

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

11.05.	11,00 Uhr:	Trauung in Lüssen (Pardeller – Holzknecht)
11.05.	16,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Tauffeier für das Kind Liam Inama
11.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse (Bürgerkapelle u. Chor)
12.05.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst – Familiengottesdienst
12.05.	9,00 Uhr:	<i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier
12.05.	9,00 Uhr:	<i>Frangart</i> : Pfarrgottesdienst – Familiengottesdienst
12.05.	10,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Pfarrgottesdienst – Familiengottesdienst
12.05.	11,15 Uhr:	Schreckbichl: Tauffeier für das Kind Max Burger
12.05.	12,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Niko Ortler
12.05.	14,30 Uhr:	Tauffeier in Obermais
12.05.	15,00 Uhr:	Maiandacht in der Maria Rast Kirche
12.05.	19,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Maiandacht in der Pfarrkirche
13.05.	18,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Eucharistiefeier
13.05.	19,30 Uhr:	<i>Girlan</i> : Maiandacht in Schreckbichl
13.05.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
13.05.	21,00 Uhr:	Diozesanwallfahrt der Männer nach Neustift
		Beginn der Pfarrwallfahrt nach Rom
14.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (<i>Girlan</i>) - entfällt
14.05.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael) – entfällt
14.05.	17,30 Uhr:	St. Michael: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
14.05.	18,00 Uhr:	St. Michael: KEINE Eucharistiefeier
14.05.	19,30 Uhr:	St. Michael: Maiandacht in Montiggl
14.05.	19,30 Uhr:	St. Michael: Maiandacht in der Pfarrkirche
15.05.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
15.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
15.05.	18,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Eucharistiefeier
15.05.	19,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Maiandacht im Lammweg (Bei Karin Mauracher)
16.05.	7,45 Uhr:	<i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier
16.05.	19,00 Uhr:	<i>Frangart</i> : Gebet um geistliche Berufe
17.05.	9,00 Uhr:	Josefskirche: KEINE Eucharistiefeier
17.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael) - entfällt
17.05.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
17.05.	18,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : KEINE Eucharistiefeier
17.05.	18,30 Uhr:	<i>Girlan</i> : Maiandacht in der Pfarrkirche
17.05.	19,30 Uhr:	St. Michael: Maiandacht in Montiggl
18.05.	19,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Vorabendmesse
18.05.	20,00 Uhr:	<i>Frangart</i> : Vorabendmesse – Vorstellung der Firmlinge
19.05.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
19.05.	9,00 Uhr:	<i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier
19.05.	10,15 Uhr:	<i>Girlan</i> : Pfarrgottesdienst
19.05.	14,00 Uhr:	Tauffeier in Manfredi Marino
19.05.	15,00 Uhr:	Maiandacht in der Maria Rast Kirche
19.05.	19,00 Uhr:	<i>Girlan</i> : Maiandacht in der Pfarrkirche



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 12.05. – 19.05.2019 Nr. 19

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Mütter sind Engel auf Erden

Liebe Mama, als ich ein Kind war, habe ich geglaubt, dass alle Mütter eigentlich Engel sind, denen der liebe Gott die Flügel abgenommen und sie auf die Erde geschickt hat, damit sie auf die Kinder besser aufpassen können.



Und manchmal, wenn du mit mir geschimpft hast, bekam ich Angst, dass du wieder zurück in den Himmel gehen könntest. Aber du hast immer gesagt: „Ich hab dich lieb und diese Liebe ist schöner als der ganze Himmel mit all seiner Pracht!“

Heute weiß ich dass diese Liebe tatsächlich das Schönste auf der Welt ist, denn ohne die Liebe einer Mutter kann wahrscheinlich niemand zu einem frohen und glücklichen Menschen werden. Ich aber bin glücklich und das verdanke ich dir.

**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 12.05. – 19.05.2019 Pfarrbrief Nr. 19**

Samstag 11.05	16,00 19,00	4. Sonntag der Osterzeit – Muttertag Weltgebetstag für geistliche und kirchliche Berufe Girlan: Tauffeier für das Kind Liam Inama Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Karl Abraham Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. August Carli Eucharistiefeier für L. u. V. der Fam. Othmar Tschimben Eucharistiefeier für Lydia Carli Corrà Eucharistiefeier für Josef Aufderklamm Eucharistiefeier für Stefan Unterweger (2. Jtg.) Eucharistiefeier zu Ehren des Gottesmutter Eucharistiefeier für Cäcilia Federer (Jtg.) Eucharistiefeier für Anton und Toni Federer Eucharistiefeier für Maria Springeth (Jtg.) Eucharistiefeier für Heinrich und Klaus Springeth Eucharistiefeier für Elisabeth Mair Stofferin (5. Jtg.) Eucharistiefeier für Helmuth Meraner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Katharina Harb (30. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Tappeiner (30. Todestag) Eucharistiefeier für Hans Meraner, Sarnthein Eucharistiefeier für Franz Lanthaler Eucharistiefeier für Gerda Masera Pardatscher Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Karl Nessler Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Adam Demez Eucharistiefeier zu Ehren der Gottesmutter Eucharistiefeier für Elisabeth Waldthaler Pertoll (Jtg.) (Gestaltung: Bürgerkapelle und Kirchenchor)
Sonntag 12.05.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Kinder- und Familiengottesdienst Eucharistiefeier für Erwin Tschalkner Eucharistiefeier für Heinrich Pfeifer Eucharistiefeier für Paul Thalmann Eucharistiefeier für Ida und Martin Gruber Eucharistiefeier für Christine Covi Werth (7. Todestag) Eucharistiefeier für Antonio Pauletto Eucharistiefeier für Dora Mayr in Mayr Eucharistiefeier für Franz Mauracher Eucharistiefeier für Thomas Mur Eucharistiefeier als Dank Eucharistiefeier für Anton Thalmann (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Niedermayr Eucharistiefeier für Olga Segna Röggl Eucharistiefeier für Anna Kuen Unterweger

Sonntag 12.05.	8,45	Eucharistiefeier für Elisabeth und Matthias Pernter (Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Tschandrin Call Eucharistiefeier für Walter Pircher Eucharistiefeier für Josef Morandell Eucharistiefeier für Emma Figl Pichler Eucharistiefeier für Vitus Braun Eucharistiefeier für Johanna Moser Petermair Eucharistiefeier für Margreth Patauner Walcher Eucharistiefeier für Otto und Marianne Gaiser Eucharistiefeier für Toni Gaiser Eucharistiefeier für Martin Trafojer Eucharistiefeier für Gertrud Gaiser Meraner Eucharistiefeier für Maria Luise Reiterer Ebner (Gestaltung: Kindergottesdienstteam) 9,00 Jesuheim: Eucharistiefeier 9,00 Frangart: Pfarrgottesdienst zum Muttertag (Gestaltung: Chorissimo) 10,00 Girlan: Pfarrgottesdienst – Familiengottesdienst 10,30 Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Floriano e Italo Zannotto Santa Messa per Antonio Pauletto Santa Messa per Franco Bertol (anniv.) 11,15 Schreckbichl: Tauffeier für das Kind Max Burger 12,00 St. Michael: Tauffeier für das Kind Niko Ortler 15,00 MAIANDACHT in der Maria Rast Kirche 19,00 Girlan: Maiandacht in der Pfarrkirche
Montag 13.05.	18,00 19,30 20,00	Girlan: Eucharistiefeier Girlan: Maiandacht in Schreckbichl Eucharistische Andacht
Dienstag 14.05.	17,30 18,00 19,00 19,30	KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde KEINE Eucharistiefeier Montiggl: Maiandacht Maiandacht in der Pfarrkirche
Mittwoch 15.05.	9,00 18,00 19,00	Eucharistiefeier zu E. des Heiligen Josef Freinademetz Eucharistiefeier für Maria, Alois und Roland Moser Eucharistiefeier für Ida Sinn Andergassen Eucharistiefeier für Elisabeth Brunner Volgger Eucharistiefeier für Christine Covi Werth 18,00 Girlan: KEINE Eucharistiefeier 19,00 Girlan: Maiandacht im Lammweg (bei Mauracher Karin)
Donnerst. 16.05.	7,45 19,00	Jesuheim: Eucharistiefeier Frangart: Gebet um geistliche Berufe Freier Tag des Pfarrers
Freitag 17.05.	9,00 16,30	In der St. Josefskirche: KEINE Eucharistiefeier für Sonnenberg: Eucharistiefeier

Freitag 17.05.	18,00 18,30 19,30	Girlan: KEINE Eucharistiefeier Girlan: Maiandacht in der Pfarrkirche Montiggl: Maiandacht
Samstag 18.05	19,00 20,00	5. Sonntag der Osterzeit VORABENDMESSE in GIRLAN Frangart: Pfarrgottesdienst
Sonntag 19.05.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Maria und Anton Trettl Eucharistiefeier für Anna Spitaler, Rössl (45.Jtg.) Eucharistiefeier für Verena Erlacher Eucharistiefeier für Kurt Gamper Eucharistiefeier für Josef Gritsch Eucharistiefeier für Rosa Sinn Rohregger Eucharistiefeier für Walburga Baumgartner Eucharistiefeier für Mathilde Gfrerer Eucharistiefeier für Maria Sparer Pietra Eucharistiefeier für Hans Meraner Eucharistiefeier für Johann Meraner (Jtg.) Eucharistiefeier für Klara Meyer Sinn Eucharistiefeier für Gertrud Demartin Eucharistiefeier für Leo Zozin (7. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Pratzner (7. Todestag)
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Amelia Putti Masiero
	12,00	Taufe für das Kind Manfredi Marino
	15,00	MAIANDACHT in der Maria Rast Kirche
	19,00	Girlan: Maiandacht in der Pfarrkirche

Die Termine im Kalender dienen als **Schnellübersicht der liturgischen Woche** für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den **Pfarrer nicht zu Hause antrifft**.

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2019 / 19.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr – entfällt
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr - entfällt wegen Romfahrt

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr – entfällt
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Spenden:

Kollekte vom 05.05.2019 (886,89 Euro), Opferstock Mareia Rast Kirche 279,78 Euro), für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche von Ungenannt (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (50 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (50 Euro), anlässlich der Taufe von Madleen Ceresa (50 Euro), anlässlich der Taufe von David Albrigo (50 Euro), anlässlich der Taufe von Aaron Bertolini (50 Euro), anlässlich der Taufe von Delia Giuliani Alberti (50 Euro), anlässlich der Taufe von Pietro Faccenini (50 Euro), **Vergelt's Gott!**

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Steuererklärung:

Denken Sie bitte bei der Steuererklärung an die Zuwendung der 5 Promille für unsere Pfarrei. Steuernummer: 94012950211

DACHSANIERUNG – Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

**DAL “MESSAGGIO DEL SANTO PADRE FRANCESCO
PER LA 56ª GIORNATA MONDIALE DI PREGHIERA PER LE VOCAZIONI”
Il coraggio di rischiare per la promessa di Dio**

La domenica 12 maggio è dedicata alla **giornata mondiale per le vocazioni**. Papa Francesco ha scritto un messaggio intenso, come sempre molto concreto che tocca tutti e si rivolge non solo a chi sceglie la vita consacrata, ma a tutti coloro che fanno una scelta o sono chiamati a farla, compresi coloro che scelgono la vita matrimoniale.

Di seguito un estratto dal messaggio del Santo Padre.

oooooooooooooooooooo

“Vorrei soffermarmi brevemente su questi due aspetti – la promessa e il rischio – contemplando insieme a voi la scena evangelica della chiamata dei primi discepoli presso il lago di Galilea (Mc 1,16-20).

Due coppie di fratelli – Simone e Andrea insieme a Giacomo e Giovanni – stanno svolgendo il loro lavoro quotidiano di pescatori. In questo mestiere faticoso, essi hanno imparato le leggi della natura, e qualche volta hanno dovuto sfidarle quando i venti erano contrari e le onde agitavano le barche. In certe giornate, la pesca abbondante ripagava la dura fatica, ma, altre volte, l'impegno di tutta una notte non bastava a riempire le reti e si tornava a riva stanchi e delusi.

Sono queste le situazioni ordinarie della vita, nelle quali ciascuno di noi si misura con i desideri che porta nel cuore, si impegna in attività che spera possano essere fruttuose, procede nel “mare” di molte possibilità in cerca della rotta giusta che possa appagare la sua sete di felicità. Talvolta si gode di una buona pesca, altre volte, invece, bisogna armarsi di coraggio per governare una barca sballottata dalle onde, oppure fare i conti con la frustrazione di trovarsi con le reti vuote.

Come nella storia di ogni chiamata, anche in questo caso accade un incontro. Gesù cammina, vede quei pescatori e si avvicina... È successo così con la persona con cui abbiamo scelto di condividere la **vita nel matrimonio**, o quando abbiamo sentito il fascino della **vita consacrata**: abbiamo vissuto la sorpresa di un incontro e, in quel momento, abbiamo intravisto la promessa di una gioia capace di saziare la nostra vita. Così, quel giorno, presso il lago di Galilea, Gesù è andato incontro a quei pescatori, spezzando la «paralisi della normalità». E subito ha rivolto a loro una promessa: «Vi farò diventare pescatori di uomini» (Mc 1,17).

La chiamata del Signore allora non è un'ingerenza di Dio nella nostra libertà; non è una “gabbia” o un peso che ci viene caricato addosso. Al contrario, è l'iniziativa amorevole con cui Dio ci viene incontro e ci invita ad entrare in un progetto grande, del quale vuole renderci partecipi, prospettandoci l'orizzonte di un mare più ampio e di una pesca sovrabbondante. Il desiderio di Dio, infatti, è che la nostra vita non diventi prigioniera dell'ovvio, non sia trascinata per inerzia nelle abitudini quotidiane e non resti inerte davanti a quelle scelte che potrebbero darle significato. Il Signore non vuole che ci rassegniamo a vivere alla giornata pensando che, in fondo,

non c'è nulla per cui valga la pena di impegnarsi con passione e spegnendo l'inquietudine interiore di cercare nuove rotte per il nostro navigare. Se qualche volta ci fa sperimentare una “pesca miracolosa”, è perché vuole farci scoprire che ognuno di noi è chiamato – in modi diversi – a qualcosa di grande, e che la vita non deve restare impigliata nelle reti del non-senso e di ciò che anestetizza il cuore. **La vocazione**, insomma, è un invito a non fermarci sulla riva con le reti in mano, ma a seguire Gesù lungo la strada che ha pensato per noi, per la nostra felicità e per il bene di coloro che ci stanno accanto.

Naturalmente, abbracciare questa promessa richiede il **coraggio di rischiare una scelta**. I primi discepoli, sentendosi chiamati da Lui a prendere parte a un sogno più grande, «subito lasciarono le reti e lo seguirono» (Mc 1,18). Ciò significa che per accogliere la chiamata del Signore occorre mettersi in gioco con tutto sé stessi e correre il rischio di affrontare una sfida inedita; bisogna lasciare tutto ciò che vorrebbe tenerci legati alla nostra piccola barca, impedendoci di fare una scelta definitiva; ci viene chiesta quell'audacia che ci sospinge con forza alla scoperta del progetto

che Dio ha sulla nostra vita. In sostanza, quando siamo posti dinanzi al vasto mare della

vocazione, non possiamo restare a riparare le nostre reti, sulla barca che ci dà sicurezza, ma dobbiamo fidarci della promessa del Signore.

Penso anzitutto alla **chiamata alla vita cristiana**, che tutti riceviamo con il Battesimo e che ci ricorda come la nostra vita non sia frutto del caso, ma il dono dell'essere figli amati dal Signore, radunati nella grande famiglia della Chiesa. Proprio nella comunità ecclesiale l'esistenza cristiana nasce e si sviluppa, soprattutto grazie alla Liturgia, che ci introduce all'ascolto della Parola di Dio e alla grazia dei Sacramenti; è qui che, fin dalla tenera età, siamo avviati all'arte della preghiera e alla condivisione fraterna. Proprio perché ci genera alla vita nuova e ci porta a Cristo, la Chiesa è nostra madre; perciò, dobbiamo amarla anche quando scorgiamo sul suo volto le rughe della fragilità e del peccato, e dobbiamo contribuire a renderla sempre più bella e luminosa, perché possa essere testimonianza dell'amore di Dio nel mondo.

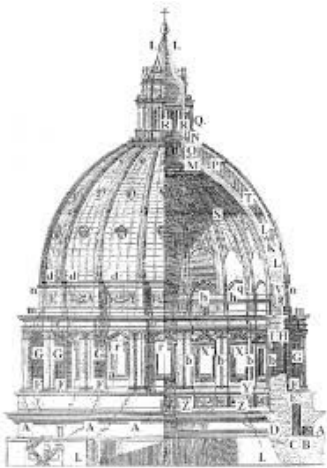
La vita cristiana, poi, trova la sua espressione in quelle scelte che, mentre danno una direzione precisa alla nostra navigazione, contribuiscono anche alla crescita del Regno di Dio nella società. Penso alla scelta di **sposarsi in Cristo** e di **formare una famiglia**, così come alle altre vocazioni legate al mondo del lavoro e delle professioni, all'**impegno nel campo della carità e della solidarietà**, alle **responsabilità sociali e politiche**, e così via. Si tratta di vocazioni che ci rendono portatori di una promessa di bene, di amore e di giustizia non solo per noi stessi, ma anche per i contesti sociali e culturali in cui viviamo, che hanno bisogno di cristiani coraggiosi e di autentici testimoni del Regno di Dio.”

CAFFE' COMUNITARIO“

Il prossimo appuntamento al “caffè comunitario” sarà **domenica 12 maggio** nella sala parrocchiale dopo la S. Messa.

Vi aspettiamo.

Il Consiglio Pastorale Parrocchiale con don Rico.



Pfarrwallfahrt nach ROM

174 Pilger werden am kommenden Wochenende aus den Pfarreien St. Michael, Kaltern Girlan und St. Pauls im Petersdom gemeinsam den Gottesdienst feiern.

Wir starten und treffen uns am Dienstag, 14. Mai 2019 um 6,00 Uhr am Tetterparkplatz. Es ist nicht notwendig vorher da zu sein, da der Bus pünktlich kommt. Unsere Reise führt uns nach Orvieto, Bagnoregio, Nettuno, Montecassino, Castel Gandolfo und Loppiano vom 14. – 19. Mai 2019. Wir wünschen allen Teilnehmern eine besinnliche Fahrt.

4. Sonntag der Osterzeit – Dummes süßes Schaf?

Es gibt ein paar Sätze aus der Bibel, die bekannter sind als viele andere, wie zum Beispiel: „Der Herr ist mein Hirte.....“, das ist aus den Psalmen, gebetete Gedichte, wenn man so will, meistens sehr persönlich.

Klar, ich bin sein Schaf, flauschig und süß vielleicht, aber vor allem eher dumm, fresse den ganzen Tag Gras, habe keine großen Ansprüche, mache ab und an mal mäh, motze nicht rum und bin im Großen und Ganzen ziemlich genügsam.

Nun besagt dieser Psalm-Vers ja nicht, dass Gott zu mir sagt: Du bist mein dummes, süßes Schaf, sondern da steht eben genau andersrum: „Der Herr ist mein Hirte.....“, das heißt er hat ein Auge auf mich, für den bin ich kostbar und darum passt er auf mich auf. Und: er treibt mich nicht mit irgendeinem Stock da hin, wohin ich gar nicht will. Er lässt mich laufen, und wenn ich mich verrannt habe, holt er mich zurück. Nicht auf den rechten Weg oder so, sondern da hin, wo ich sicher bin, wo's mir gut geht. Behütet eben.

Das Zeichen des Christentums

Das Zeichen des Christentums ist nicht eine prächtige Kirche oder Kathedrale mit goldenen Gewändern und silbernen Verzierungen, mit einer erhebenden Liturgie und schöner Musik.

Das Zeichen des Christentums ist die Machtlosigkeit, die Kleinheit, die Verletzbarkeit, ist noch immer das Kreuz, an dem ein Mensch Tag für Tag, Tropfen für Tropfen sein Leben still dahingibt.

Das Zeichen des Christentums ist überall, wo Menschen sich bewusst an die Seite von Armen und Schwachen stellen und uneigennützig Sorge tragen für Menschen in Not.

Das Zeichen des Christentums ist überall, wo Liebe sichtbar, spürbar und greifbar wird in einem menschlichen Leib, in einem menschlichen Herzen, im Bewegen von Händen und Füßen, im Hören und Sprechen und im Licht der Augen. **Christen sind berufen, die liebsten Menschen der Welt zu sein.**

Kinderseite

Mama ♡ ♡ Mami ♡ ♡ Mutti ♡ ♡ Mutter ♡ ♡ Muator ♡ ♡ Mams ♡

Meine Mama

Name:

Beruf:

Das mag sie besonders:

Das mag sie gar nicht:

Das mag ich an ihr so sehr:

Mama ♡ ♡ Mami ♡ ♡ Mutti ♡ ♡ Mutter ♡ ♡ Muator ♡ ♡ Mams ♡

GESCHÄFTLICH

Eine attraktive junge Frau steht ganz in Schwarz gekleidet vor dem Juwelier. „Was kann ich für Sie tun?“, fragt dieser zuvorkommend. – „Mein Mann ist vor einer Woche gestorben und hat testamentarisch verfügt, dass eine halbe Million Euro für einen Gedenkstein ausgegeben wird. Legen Sie mir bitte Steine in dieser Preisklasse vor.“

Der Gebrauchtwagenhändler fragt den Kunden: „Nun, mein Herr, wie gefällt Ihnen dieser Kleinwagen?“ – Darauf der Kunde, den Kopf zum Lenkrad vornüber geneigt: „Er ist recht passabel, nur drückt er ein wenig auf den Schultern!“

Der Mendel ist empört: „Schämst du dich nicht, Nathan, dass du nimmst von deinem Freund 9 Prozent? Was wird sagen Herrgott, wenn er es sieht?“ – „Nix beweisen kann er mir“, erwidert der Geschäftstüchtige, „von oben betrachtet kann es auch sein eine 6.“

Herr Fuchs wird gefragt, warum er mit seinem Laden in letzter Zeit so gute Geschäfte macht. „Ganz einfach, ich habe folgendes Inserat in die Zeitung gegeben: Achtung, Hausfrauen! Ich repariere schnell und preiswert alle Dinge, die Ihr Mann bereits repariert hat!“

Im Antiquitätengeschäft schaut sich ein Kunde um und fragt die Verkäuferin: „Was kostet denn dieser graue Buddha mit dem sauren Gesicht dort hinten in der Ecke?“ – „Um Himmels willen“, sagt die Verkäuferin, „der ist unverkäuflich. Das ist unser Chef!“

Schalte nichts ein, wovon du nicht weißt, wie man es abschaltet.

Peter Sloterdijk



Zigaretten & Brathühner

Ein Wanderprediger heizt wieder einmal seinen Zuhörern ein: „Ich warne euch vor der Zigarette. Sie ist die Wurzel allen Übels. Auf die Zigarette folgt unweigerlich das erste Glas Whisky. Und nach dem Whisky kommen die Frauen, und schon seid ihr der Lust der Sünde verfallen.“ Da unterbricht ihn einer der Zuhörer: „Wo bekommt man denn diese sagenhafte Zigarette?“

*

Die Haushälterin über den Pfarrer: „Er ist ein großer Tierfreund! Seine Lieblingstiere sind Austern, Fasane, Puten und Brathühner!“



„Nehmen Sie täglich eine Pille und Ihre Krankheit ist einszwei vorbei!“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. **DRUCK:** Image Druck GmbH, Aachen. **REDAKTION:** Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.

Klimaneutral gedruckt: Die CO₂-Emissionen dieses Produkts wurden durch CO₂-Emissionszertifikate ausgeglichen.

ClimatePartner

klimaneutral gedruckt

Vor einigen Jahren erschien in einer amerikanischen Zeitschrift folgende Annonce: „**Gesucht werden:** abenteuerbereite, harte Männer für eine Expedition im äußersten Norden von Alaska. Geboten werden: trapazen in Menge, wenig Geld und Komfort, dazu Gefahr für Leib und Leben.“

Hunderte meldeten sich und folgten dem Angebot.

Auch Gott sucht Menschen und wirbt um sie. Gott braucht Menschen. Denn er hat sein Heilswerk Menschen anvertraut. „*Sie verließen alles und folgten Jesus*“, heißt es wiederholt bei den Berufungen der ersten Jünger im Neuen Testament. Gott ruft und sucht und braucht auch heute noch Menschen, die sich engagieren und in Dienst nehmen lassen, Menschen, die nichts scheuen, sondern alles wagen.

Die Annonce Gottes ist nie verstummt.

Und doch, liebe Schwestern und Brüder, Sie wissen es so gut wie ich, dass wir hierzulande bittere Erfahrungen machen: Immer mehr Pfarreien, die keinen eigenen Priester mehr haben, immer größere pastorale Räume und Seelsorgebezirke. Schwesternstationen werden aufgelöst und Klöster aufgehoben. Immer weniger sind es, die einen geistlichen Beruf ergreifen. Der Mangel wird immer spürbarer und dramatischer. Es sind zu wenige, die heute als Priester, als Ordensmann und Ordensfrau oder in einem anderen kirchlichen Berufen zur Verfügung stehen. – Was können wir tun?

Natürlich sind kirchliche Berufe nicht machbar. Jede Berufung geht letztlich von Gott aus. Sie ist ein Geschenk. Er, der Herr, wählt Menschen aus, ruft und sendet sie. Von ihm müssen wir die geistlichen und kirchlichen Berufe erbitten.

Das Gebet ist das erste und wichtigste.

Jedes andere Bemühen um geistliche Berufe, jede Berufepastoral der Diözesen und Orden muss getragen sein von einer breiten Grundströmung des Betens. Und gerade heute am Weltgebetstag der geistlichen Berufe gilt das Wort Jesu: „*Bittet um Arbeiter für die Ernte!*“ Wir dürfen in dieser Hinsicht den Herrn kühn beim Wort nehmen. Vielleicht beten wir viel zu wenig in diesem wichtigen Anliegen. Vielleicht trauen wir unseren eigenen Aktionen und Initiativen viel mehr zu als dem Gebet. Und es gibt nicht nur den Weltgebetstag, sondern auch den monatlichen Gebetstag für geistliche Berufe. Jeder Christ und die ganze Gemeinde ist aufgerufen zu beharrlichem Beten in diesem wichtigen Anliegen.

Ich bin jedoch fest davon überzeugt: Die Annonce Gottes ist nicht verstummt.

Gott ruft und sucht und wirbt auch heute um Menschen, die sich ganz auf ihn einlassen, sich in seine unmittelbare Nachfolge begeben und sich von ihm in Dienst nehmen lassen. Gefragt sind Frauen und Männer, die Zeugnis geben von der Hoffnung, die sie trägt, vom Vertrauen, das sie prägt, von der Sehnsucht, die sie bewegt, von Gott der zu uns steht und mit uns geht.

Gefragt sind Menschen, die erfüllt sind von der Sorge Christi um die Menschen und ihr Heil, Menschen, die bereit sind, ganz für Gott und ganz für die Menschen da zu sein. Sicher, die Welt braucht Politiker und Bankiers; sie braucht Ärzte und Handwerker, sie braucht Wissenschaftler und Bauarbeiter; sie braucht Verkäuferinnen und Erzieherinnen. Die Welt braucht aber auch Menschen, die nach der Seele des Menschen fragen, geistliche Menschen.

Berufe der Kirche, das geht uns alle an!